

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Seebad Warnemünde, Diedrichshagen

Sitzungstermin: Dienstag, 08.08.2017
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 22:20 Uhr
Ort, Raum: Cafeteria/ Bildungs- und Konferenzzentrum, Friedrich-Barnewitz-Straße 5, 18119 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Alexander Prechtel CDU

reguläre Mitglieder

Horst Döring	DIE LINKE.	
Helge Bothur	DIE LINKE.	
Prof. Dr. Dieter Neßelmann	CDU	
Mathias Stagat	CDU	
Elisabeth Möser	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	ab 19.05 Uhr, TOP 3
Axel Tolksdorff	Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09	Ab 20:20 Uhr, TOP 7
Dr. Jobst Mehlan	UFR	

Verwaltung

Franka Teubel	Ortsamt Nordwest 1
René Zarniko	Ortsamt Nordwest 1
Heiko Tiburtius	Amt für Verkehrsanlagen
Anja Epper	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
Matthias Fromm	Eigenbetrieb "Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde"
Ines Rubin	Amt für Verkehrsanlagen

Gäste

Thomas Biebig	Rostock Port GmbH
Ralf Mucha	Mitglied des Landtages
Stephan Harloff	BDC Dorsch Consult Ingenieurgesellschaft mbH
Stefan Mieske	BDC Dorsch Consult Ingenieurgesellschaft mbH

Abwesende Mitglieder

reguläre Mitglieder

Robert Buhse	SPD	entschuldigt
--------------	-----	--------------

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.07.2017
- 4 Bericht des Ortsamtes
- 5 Bericht des Ortsbeirates
- 6 Vorstellung von durchzuführenden Baumaßnahmen in der Seestraße
- 7 Tourismuszentrale, Herr Fromm beantwortet aktuelle Fragen
- 7.1 Informationsvorlage zum Hafenentwicklungsplan 2030 für die Hansestadt Rostock
Vorlage: 2017/IV/2894
- 8 Mitglieder der Bürgerschaft: Krönert, Dudek, Engelmann, Flachsmeyer, Harms, Jahnel, Köpke, Krüger, Möser, Naghiyev, Neßelmann, Nitzsche, Ritter, Sohn, Wüstemann:
Keine Bebauung des LSG Diedrichshäger Land
Vorlage: 2017/AN/2881
- 9 Sachstand zum Parkraumkonzept
- 9.1 Bebauung der Mittelmole im Seebad Warnemünde
- 10 Berichte der Ausschüsse
- 10.1 Bauausschuss
- 10.2 Wirtschaftsausschuss
- 10.3 Verkehrsausschuss
- 10.4 Umweltausschuss
- 10.5 Strukturausschuss
- 10.6 Seniorenausschuss
- 11 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder
- 12 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 13 Verschiedenes
- 14 Schließen der Sitzung

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Prechtel eröffnet die Ortsbeiratssitzung um 19:00 Uhr. Die Einladung ist allen Ortsbeiratsmitgliedern frist- und formgerecht zugegangen. Der Ortsbeirat ist zu Beginn der Sitzung mit 6 Mitgliedern beschlussfähig. Ab 19:05 Uhr erscheint Frau Elisabeth Möser.

TOP 2 Änderung der Tagesordnung

Herr Prechtel möchte einen zusätzlichen Tagesordnungspunkt, „Bebauung der Mittelmole“ in die Tagesordnung aufnehmen. Außerdem sollen die Tagesordnungspunkte 6, Vorstellung von durchzuführenden Baumaßnahmen in der Seestraße und der Tagesordnungspunkt 9, Sachstand zum Parkraumkonzept nacheinander abgearbeitet werden.

Der Ortsbeirat stimmt diesem einstimmig zu.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.07.2017

Die Niederschrift vom 11.07.2017 wird ohne Änderung genehmigt.

TOP 4 Bericht des Ortsamtes

Bericht des Ortsamtes zur Ortsbeiratssitzung am 08. August 2017

1. In der letzten Sitzung gab es von Herrn Dr. Strenziok den Hinweis zu einer fehlenden Sicherheitskette an einem Kinderkarussell auf der Promenade. Der Hinweis ist von der Tourismuszentrale an die verantwortliche Veranstaltungsagentur gegeben worden. Diese hat sich umgehend mit dem Betreiber des Karussells in Verbindung gesetzt. Die Sicherheitskette war gestohlen worden. Das Personal hatte an dem Tag mit besonderer Aufmerksamkeit das entsprechende Motiv des Karussells beaufsichtigt. Die Anbringung der Kette erfolgte am nächsten Tag.

2. Zur Nachfrage, ob für die Autowerbung während der Warnemünder Woche auf dem Kirchenplatz eine Sondernutzung vorlag, teilt die Tourismuszentrale mit, dass dem Warnemünder Segelclub entsprechend den Regelungen der Satzung im Rahmen der Veranstaltung „Warnemünder Woche 2017“, diese gewährt wurde. Die Genehmigung beinhaltete die Aufstellung von Fahrzeugen, ausschließlich zur Promotion, der Einrichtung von Pagoden und eines Bierwagens. Dem Antrag konnte nach Auffassung der Tourismuszentrale stattgegeben werden, weil es sich hierbei um die werbliche Darstellung von Sponsoren des Warnemünder Segelklubs handelte und somit auch der Finanzierung der Gesamtveranstaltung diene.

Herr Prechtel:

Bei den Sondernutzungen im Seebad Warnemünde erhält der Ortsbeirat immer Kenntnis von der Vergabe. Dies muss bei der Erteilung der Sondernutzung im oben genannten Sachverhalt übersehen worden sein.

3. Zur Nachfrage von Frau Parczik, Reparatur des Radweges entlang des Kleinen Sommerweges, hat das Amt für Verkehrsanlagen mitgeteilt, dass die letzte Reparatur am 11.05.17 durch-

geführt wurde. Das Amt prüft allerdings derzeit, ob die Beschilderung - Geh- und Radweg mit dem Zusatz Lieferverkehr frei – noch ausreichend ist, da der Kleine Sommerweg durch den Anliegerverkehr stark in Anspruch genommen wird.

4. Die kommunale Statistikstelle der Stadtverwaltung Rostock führte Ende 2016 eine schriftliche „Kommunale Bürgerinnen- und Bürgerumfrage“ durch. Ziel der Befragung ist die Gewinnung aussagekräftiger und aktueller Informationen zur Lebenssituation der Rostockerinnen und Rostocker. Die Veröffentlichung der Ergebnisse der Kommunalen Bürgerinnen- und Bürgerumfrage 2016 wird in zwei Teilen herausgegeben. Der erste Teil liegt zur Einsichtnahme für alle Interessierten im Ortsamt bereit.

5. Herr Tüngethal hat in der Juni – Sitzung einen Hinweis betreffend die Gastronomie (ehemals Hellas) gegeben. Die Gewerbeabteilung hat eine Vorortkontrolle im Hellas durchgeführt. Gewerberechtliche Belange konnten auf Grund der zurzeit noch durchgeführten Sanierung der Betriebsstätte nicht geprüft werden. Die Außengastronomie (Zwanzig 12) wird nur bei schönem Wetter betrieben. Eine Begutachtung erfolgt in diesem Bereich bei einem nächsten Kontrollgang.

Eine klärende Antwort bezüglich des Trampelpfades an der Stadtautobahn, den Glascontainern und den schief stehenden Linden gegenüber der Rohrmanschen Koppel, konnte bisher noch nicht gegeben werden. Hier erfolgt noch die fachliche Prüfung.

Beschluss:

TOP 5 Bericht des Ortsbeirates
--

Herr Prechtel:

- Am 18.07.17 erfolgte eine Informationsveranstaltung vom Wasser- und Schifffahrtsamt, mit der Thematik „Vertiefung Seekanal“. Es erfolgt eine Information im November für den Ortsbeirat.
- Am 26.07.2017 erfolgte ein Gespräch mit Herrn Bechmann (KOD) zum Thema „zusätzliche Kontrollkräfte“ in Warnemünde
- Am 27.07.2017 gab es ein erstes Gespräch mit Herrn Riedel, dem Stellvertreter von Herrn Fromm.
- Zu der Thematik „der Junge auf dem Mühlenstein“ gab es am 03.08.2017 ein Treffen mit dem Senator für Bau und Umwelt.
- Die Bürgerinitiative „Veranden“ hat am 05.08.2017 im Technologiepark getagt.
- Herr Prechtel stellte zwei Anfragen an den Oberbürgermeister bezüglich der Umnutzung und des Bestandschutzes des Scandline Hochhauses und dem Kauf der Rohrmanschen Koppel durch die WIRO, ohne vorher erfolgte Ausschreibung.
- Ein Investor möchte eine Abenteuergolfanlage in Warnemünde errichten. Als möglicher Ort ist die Fläche zwischen dem Hotel Neptun und dem Schwimmbad oder die Grünfläche am Bahnhof im Gespräch. Der Ortsbeirat möchte den Investor zur Vorstellung des Vorhabens zu der nächsten Ortsbeiratssitzung einladen.
- Bauvorhaben Am Strom 7, hier erfolgte im Juni der Baustart, Umbau eines Vorbaudaches in eine Dachterrasse. Es erfolgte aber keine Umnutzung sondern ein Totalabriss.

Herr Pawelke:

- Wir als Bauausschuss sind von dem ganzen Vorhaben auch total überrascht und kennen keine offiziellen Aussagen zu dieser Thematik.

Herr Prectel:

- Dieses Bauvorhaben ist mit einem Baustopp belegt worden.

Herr Prectel:

- Das Parken vor dem Kurhausgarten nimmt zu. Auch wenn dieses ein Privatgelände ist, muss ein Gehweg überquert werden. Das Ortsamt wird gebeten nachzufragen, ob es dort eine Überquerungserlaubnis gibt. Das gleiche gilt auch für die Dänische Straße. Auch hier überfahren Fahrzeuge den Gehweg und die Autos werden am Haus abgestellt.
- Herr Prectel stellt die aktuelle Baustellenliste vor.
- Die Bänke für den Kirchenplatz sind eingetroffen und sollen montiert werden. Über den genauen Standort hat der Ortsbeirat noch keine Kenntnis.

TOP 6 Vorstellung von durchzuführenden Baumaßnahmen in der Seestraße

Herr Tiburtius, Amtsleiter Amt für Verkehrsanlagen, Herr Kästner von EURAWasser, Herr Harloff und Herr Mieske von BDC Dorsch Consult stellen das Bauvorhaben Seestraße vor.

Herr Tiburtius stellt den verwaltungstechnischen Ablauf zur Ausschreibung und die Bindung von Investitionsgeldern vor. Der Bieter ASA-Bau hat sich im Ergebnis des Wettbewerbes durchgesetzt.

Herr Harloff stellt in Auszügen die gesamte Bauplanung der Seestraße vor. Er geht detailliert auf den zweiten Bauabschnitt ein. Es wird einen verkehrsberuhigten Bereich geben und eine Fußgängerzone. Es soll einen Zweirichtungsverkehr geben mit einer Fahrbahnbreite von 5,50 Meter. In diesem Bereich soll es auch Baumneupflanzungen geben und es sollen Poller gegen das Parken auf den Seitenflächen gesetzt werden. Es sollen auch Mülleimer, Bänke und eine neue Straßenbeleuchtung mit installiert werden. Für sehbehinderte Mitmenschen soll es in der Fußgängerzone eine Leitlinie geben.

EURAWasser möchte in diesem Zuge gleich die Regen-, Schmutz- und Trinkwasseranlage erneuern, inklusive Hausanschlüsse.

Die Baustelle wird zu den wichtigsten Veranstaltungen, Hanse Sail, Warnemünder Woche aber auch zum Warnemünder Turmleuchten beräumt.

Bürger:

Wie viele Parkplätze, W2, entstehen oder verschwinden mit dieser Baumaßnahme?

Herr Harloff:

Es wird keine Parkplätze mehr in diesem Bereich geben.

Gewerbetreibende:

Wird für die Fußgänger ein Weg geschaffen während dieser Bauphasen, für das Betreten der Geschäfte und Wohnhäuser? Wie erfolgt diese Zuwegung? EURAWasser wollte kurz vorher nochmal informieren? Auf welche Maßnahmen muss man sich einstellen und wie kommen die Leute ins Geschäft?

Herr Harloff:

Die Zugänge zum Geschäft bleiben bestehen und es wird ein Weg angelegt, der die ganze Zeit von den Fußgängern genutzt werden kann.

Bürger:

Es hat bei dem Ersten Bauabschnitt sehr gut geklappt. Durch die Verengung waren sogar mehr Besucher im Geschäft.

Bürger:

Wie ist es während dieser Zeit mit dem Lieferverkehr oder der Müllabfuhr?

Herr Harloff:

Die Anlieferung kann in dieser Zeit nur mit Behinderung stattfinden. Der Baubetrieb sammelt die Müllbehälter an einem bestimmten Platz und verteilt sie nach der Leerung auch wieder.

Bürger:

Wird die Anzahl der Fahrradstellplätze vielleicht erhöht und denkt man auch an die Elektrofahräder?

Herr Harloff:

Das ist in der Seestraße bisher nicht geplant aber am Kirchenplatz stehen zwei Elektrosäulen.

Bürger:

In der Friedrich-Franz-Straße gab es eine Baumprobe, warum sind die Gehwegplatten nicht wieder verlegt worden?

Herr Tiburtius:

Um welchen Teil der Straße handelt es sich?

Bürger:

Es sind mehrere Bereiche. Einmal die Ecke der Friedrich-Franz-Straße aber auch in der Mitte der Straße gibt es diese Probleme.

Herr Tiburtius:

Es gab eine Begehung mit den verschiedenen Fachämtern und es sind Baumproben entnommen worden. An den besagten Flächen fehlen die Gehwegplatten nicht, vielmehr sind die Wurzeln soweit nach oben gekommen, dass es unmöglich war, hier wieder Platten zu verlegen. Die Bereiche sind aber mit Brechsand zur Verhinderung der Unfallgefahr aufgefüllt worden. Das Amt für Verkehrsanlagen wird diese Bereiche aber nochmals überprüfen und gegebenenfalls nacharbeiten.

TOP 7 Tourismuszentrale, Herr Fromm beantwortet aktuelle Fragen

Herr Fromm nimmt Stellung zu einem ihm vorgelegten Fragenkatalog.

1. Kurabgabe Wohnmobile: Am Anfang des Jahres gab es eine Änderung der Kurabgabe-

satzung. Wer Wohnmobile auf sein Grundstück lässt, gilt als Quartiergeber und ist für die Kurabgabe verantwortlich. Alle Betreiber sind darauf hingewiesen worden. Am Ende des Jahres soll es in Zusammenarbeit mit Herrn Tiburtius eine Aufschlüsselung geben.

- Der Parkplatz Mitte brachte bisher 3300,00 Euro ein, dagegen stehen aber Ausgaben von 5000,00 Euro
 - Das Hafenseemannsamt zahlte 96,75 Euro.
 - Der Parkplatz Mittelmole gehört der Wiro. Diese sieht sich nicht als Quartiergeber, sondern als Betreiber. Nach Gesprächen wird von der Wiro aber eine pauschale Abgeltung von 15.000,00 Euro gezahlt. Aufwendungen zur Kontrolle gingen bei allen Standorten über die Einnahmen hinaus.
2. Bewirtschaftung Toiletten: Die Mehreinnahmen der Kurabgaben für eine kostenfreie Toilettennutzung reichen nicht aus. Die Tourismuszentrale wird jedes Jahr durch eine Zahlung der Stadtverwaltung unterstützt. Ein Bedarfskonzept sollte in der Bürgerschaft beschlossen werden.
 3. Außengastronomie am Alten Strom: Die Tourismuszentrale ist verantwortlich für die Sondernutzungsvergabe. Es lässt sich dadurch aber nur die Flächennutzung ordnen. Ob es möglich ist, einheitliche Regeln für die Außengastronomie zu benennen, z.B. gleiche Schließzeiten, muss man im Dialog mit dem Einzelnen klären.
 4. Tourismusmarketing: Seit 2010 gibt es die Rostocker Gesellschaft für Stadtmarketing. Durch diese werden jedes Jahr 500.000 Euro generiert. Die Übernachtungen sind um 30% gestiegen. Dieses erreichte man unter anderem durch eine Steigerung der Bettenkapazität. Die Nachfrage nach der Hansestadt Rostock mit seinem Seebad Warnemünde ist ungebrochen.
 5. Saisonpersonal zur Kontrolle des ruhenden Verkehrs: Diese Frage ist von Herrn Prechtel in einem vorherigen Tagesordnungspunkt schon beantwortet worden.

Herr Prechtel hat zwei Nachfragen: 1. Zur Kurabgabe und 2. Zur Toilettenbewirtschaftung.

Die Wiro lehnt es ab, sich als Quartiergeber zu sehen und verstößt damit gegen den Beschluss der Bürgerschaft. Wer Wohnmobile auf seiner Stellfläche aufnimmt, gilt als Quartiergeber. Auf dem Parkplatz an der Mittelmole stehen bis zu 70 Wohnmobile, da reicht die gezahlte Pauschale keineswegs. Des Weiteren sehe er keine Rechtsgrundlage für die Zahlung einer Pauschale, sondern vielmehr den Rechtsanspruch der Hansestadt Rostock auf die Zahlung der Kurabgabe. Aber auch die Einnahmen des Hafen- und Seemannsamtes sind nicht zu verstehen. Es liegen hier so viele Boote, aber es kommt keine Zahlung. Auf den Parkplätzen an der Jugendherberge, der Rohrmannschen Koppel und Wilhelmshöhe sind Nachfragen erfolgt, mit dem Ergebnis, dass hier nur sporadisch kontrolliert und gezahlt wird.

Zur Toilettenbewirtschaftung: Den Urlaubern ist egal, weshalb es keine kostenfreien Toiletten gibt. Er kommt hier her und stellt fest, dass das Seebad Warnemünde der einzige Ort an der Ostseeküste ist, wo Toilettengänge kostenpflichtig sind. Die kostenfreien Toiletten müssen für Warnemünde endlich durchgesetzt werden.

Herr Fromm:

Die Tourismuszentrale erarbeitet Defizite. Mehr als die Bewirtschaftung ist unterm Strich nicht möglich. Das muss in den Ausschüssen der Bürgerschaft neu diskutiert werden. Es müsste der Tourismuszentrale mehr Geld zur Verfügung gestellt werden, damit dies umgesetzt werden kann.

Herr Bothur:

Wer Dienstleistungen nicht bezahlt bekommt, der kann sie nicht erbringen. Vielleicht sollte man hier mal wieder die Diskussion über die Tageskurabgabe aufnehmen, um der Tourismuszentrale die fehlenden Mittel zur Verfügung zu stellen.

In Bezug auf die Kurabgabe auf der Mittelmole schlägt er vor, ein Schreiben an den Oberbürgermeister zu richten, in welchem er aufgefordert wird, den Geschäftsführer der Wiro Herrn Ralf Zimlich anzuweisen seinen Pflichten in Bezug auf den Beschluss der Bürgerschaft zur rechtmäßigen Erhebung und Weiterleitung der Kurtaxe nachzukommen.

Herr Prechtel unterstützt diesen Vorschlag und stellt ihn zur Abstimmung. Der Ortsbeirat stimmt diesem zu.

Herr Fromm:

Die Verantwortlichkeiten in der Hansestadt Rostock sind sehr verschieden. Am besten zu sehen ist dieses an dem Thema der Toiletten. Gerade wegen diesen verschiedenen Verantwortlichkeiten soll eine kleine Ämterrunde eingeführt werden.

TOP 7.1 Informationsvorlage zum Hafenentwicklungsplan 2030 für die Hansestadt Rostock Vorlage: 2017/IV/2894
--

Herr Biebig von Rostock Port stellt den neuen Hafenentwicklungsplan (HEP) vor. Von Seiten des Ortsbeirates wird darum gebeten, dass Herr Biebig nur auf die Kreuzschifffahrt und Warnemünde eingehen möge.

Herr Biebig beginnt seine Ausführungen damit, dass jeder Bürger und Einwohner, den dieser neue Plan interessiert, diesen öffentlich einsehen kann.

Als Schwerpunkt im neuen HEP gilt die Flächenvorsorge. Die 1992 noch frei gewesenen Ansiedlungsflächen sind im Zuge des Wachstums des Hafens aufgebraucht. Es ist ein Unternehmensvertrag zwischen der Hansestadt Rostock und Rostock Port mit dem Schwerpunkt der Entwicklung eines neuen Hafenentwicklungsplanes geschlossen. Herr Biebig hebt den Charakter des HEP nochmal hervor.

Die Entwicklung der Kreuzschifffahrt ist analysiert worden. Im Jahre 2015 waren es 360.000 Passagiere im Kreuzschifffahrtsbereich. Es gab eine Stärken-/Schwächen-Analyse. Es ist erfasst worden, welche Abfertigungsanlagen vorhanden sind und welche gebraucht werden.

Rostock Port versucht Lösungen zu schaffen, gerade im Bereich des Emissionsschutzes.

Die Anzahl der Kreuzfahrtschiffe, die in ihrer Größe auch stetig wachsen, hat zugenommen, allerdings bringt die wachsende Schiffsgrößenentwicklung auch Probleme mit sich.

Die Anzahl der Großschiffe mit mehr als 4000 Passagieren nimmt stetig zu. Zwischen 2010 und 2015 hat Rostock im Marktanteil zugelegt. Seit 2015 blieb der Marktanteil konstant. Im Verlauf der Jahre 2015 – 2030 wird die Zahl der Anläufe in Warnemünde im besten Fall auf 258 steigen und im Minimum bei 196 liegen. Bei der Zahl der Passagiere verhält es sich in diesem Zeitraum ähnlich. So kann die Zahl der Passagiere bis auf 932.000 im Jahr steigen.

Als Maßnahmen für die weitere Entwicklung der Kreuzschifffahrt sieht man folgende Punkte:

- Größere Liegeplätze
- Logistische Plätze für LKW's und Busse
- Ein Terminalgebäude an P8
- Eine Verlängerung von P7

Herr Prechtel:

Es ist interessant, was alles auf uns zukommt, aber es ist auch zu erkennen, dass sich ohne die Mittelmole die Kreuzschiffahrt nicht entwickeln kann.

TOP 8 Mitglieder der Bürgerschaft: Krönert, Dudek, Engelmann, Flachsmeyer, Harms, Jahnel, Köpke, Krüger, Möser, Naghiyev, Neßelmann, Nitzsche, Ritter, Sohn, Wüstemann:
Keine Bebauung des LSG Diedrichshäger Land
Vorlage: 2017/AN/2881

Herr Prechtel verliest den Beschlussvorschlag.

Beschluss

1. Die Bürgerschaft macht sich das Anliegen der Unterschriftensammlung für ein Bürgerbegehren zum LSG Diedrichshäger Land zu eigen:
Sie beschließt, dass das Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Diedrichshäger Land“ unverändert bestehen bleibt, in dem Sinne, dass keine Flächen aus dem LSG herausgenommen werden.
2. Ergänzend beauftragt die Bürgerschaft den Oberbürgermeister, bei der Erstellung des neuen Flächennutzungsplans dafür Sorge zu tragen, dass darin keine Flächen des LSG Diedrichshäger Land für eine Bebauung vorgesehen werden.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	1

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 9 Sachstand zum Parkraumkonzept

Der Amtsleiter des Amtes für Verkehrsanlagen, Herr Tiburtius, stellt eine Standortuntersuchung für Parkhäuser und Tiefgaragen in Warnemünde vor. Der Bedarf, gerade bei großen Veranstaltungen aber auch auf Grund des zunehmenden Besucherandrangs ist gegeben. Herr Tiburtius stellt die Bewertungskriterien vor. Danach ist für jeden Standort ein „Steckbrief“ erarbeitet worden. Im Zuge dessen sind 11 teilweise neue Flächen in Betrachtung gekommen, so zum Beispiel:

1. Rohrmannsche Koppel: Dieser spielt aber in Zukunft keine Rolle, weil hier Caravane und Wohnmobile parken sollen
2. Der Parkplatz an der Jugendherberge oder
3. an der alten Deponie.

Im Parkhaus am Molenfeuer gibt es 725 Stellplätze, von denen sind 200 für die Anwohner.

Nach dem Entwickeln einer Bewertungsmatrix kam man zu folgendem Fazit:

- Parkhaus Mittelmole: hat eine hohe Attraktivität zum Beispiel für den Zugang zum Ortskern
- Strandmitte: attraktiv für Strandbesucher und eine gute ÖPNV-Anbindung
- Seepromenade Ost, unterhalb der Seestraße: hat einen guten touristischen Stand, aber die Zufahrt erfolgt über die Kurhausstraße und die Abfahrt über die Heinrich-Heine-Straße
- An der Stadtautobahn: ist von der Lage weniger gut bewertet
- Standort Werftgelände: sehr gut für Kreuzfahrttouristen aber wirtschaftlich nicht so gut
- Parken an der Promenade: Anfahrt über Parkstraße und Strandweg

Herr Tiburtius stellt einzeln die Parkhausstandorte an Hand der zusammengefassten Wirkungsanalyse vor.

Favorisierter Standort ist das Parkhaus Am Passagierkai, südlich Mittelmole. Dieses bietet die meisten Vorteile. Mit dem Bau einer Parkierungsanlage am Standort „Am Passagierkai“ und in Verbindung mit dem Parkhaus Molenfeuer wäre ein erster Schritt zur Verbesserung der Stellplatzsituation in Warnemünde getan.

Herr Tiburtius übergibt dem Ortsbeirat die Unterlagen, mit der Bitte, diese in den nächsten Wochen zu prüfen und Hinweise zu geben.

Herr Prechtel fasst den Vortrag zusammen mit dem Fazit, dass es sich hier um eine neutrale Bestandsaufnahme handelt, mit Vor- und Nachteilen.

Herr Bothur:

In welche Systematik ist dies einzuordnen und wie erfolgt der Einfluss in die städtebauliche Entwicklung? Es gibt einen Bürgerschaftsbeschluss für Warnemünde.

In großen Metropolen greift man immer mehr auf P+R Parkplätze zurück. Diese sind dann außerhalb angesiedelt. Hier sehe ich das zwischen Warnemünde und Lütten-Klein. Das wird in der Vorstellung total vermisst. Mit einer Tageskarte könnte der Besucher den ÖPNV den gesamten Tag nutzen.

Herr Tiburtius:

Mit dem Senator für Bau und Umwelt ist eine Parkraumtafel vor Warnemünde eingeweiht worden. Dadurch soll der Verkehr zum Haltpunkt Lütten-Klein umgeleitet werden. Gespräche mit dem VVW erfolgen derzeit, um P+R Tickets anbieten zu können. Dieses Angebot soll es auch verstärkt bei großen Events geben, damit sich nicht der ganze Verkehr in Warnemünde abspielt. Die beste Möglichkeit wäre das Parkhaus am Passagierkai, aber diese Fläche benötigt die Bahn zu den Umbauarbeiten am Bahnhof. Die benötigte Planung dafür kann aber schon auf den Weg gebracht werden. Es wäre aber auch möglich den Parkplatz an der Jugendherberge funktionell aufzuwerten.

Herr Prechtel:

Die Standortuntersuchung ist ein Baustein, aber noch kein Konzept. Es gibt Punkte, die gegeben sind, hier ein Strukturkonzept mit Bindung für die Verwaltung, es gibt Leitlinien und das alte Parkraumkonzept. Der Verkehr soll aus Warnemünde raus gehalten werden. Am Ortsrand sind die besten Möglichkeiten mit einer Anbindung durch die RSAG. Der Ortsbeirat ist gegen ein Parkhaus, wo der Verkehr durch das Zentrum muss. Dieses gilt allerdings nicht für Hotels, Ferienwohnung oder Anwohner, sondern vielmehr für Pendler und Tagesbesucher. Ist ein Konzept unter Beachtung dieser Punkte schon in Planung oder müssen wir warten bis der Oberbürgermeister sein Parkhaus unter den Dünen durchgesetzt hat?

Herr Tiburtius:

Weitere Arbeitsprozesse müssen erfolgen, weitere Untersuchungen z.B. an den Ortseingängen müssen mit einfließen.

Herr Jahncke:

Mit ist nicht klar, warum ein Parkhaus an der Mittelmole favorisiert wird. Parkplätze für Kreuzfahrttouristen sollten auf dem Werftgelände entstehen.

Herr Tiburtius:

Es gibt bis jetzt keine Antwort von der WIRO, wie diese die nötigen Parkplätze vorhalten möchte. Die WIRO muss Parkplätze nachweisen und das könnte man mit ein paar öffentlichen verbinden. Von hier ist es auch eine gute fußläufige Anbindung zum Stadtzentrum.

Herr Dr. Fischer:

Die Standortuntersuchung war natürlich nur ein Baustein, aber es hätte zuerst eine Bedarfsanalyse durchgeführt werden müssen. Zum Beispiel das Parkhaus am Molenfeuer, dort erschließt sich der Wahnsinn. Was noch fehlt bei den Kriterien ist der Naturschutzaspekt.

Herr Tiburtius:

Diese waren nicht Bestandteil der Untersuchung, werden aber in den weiteren Prüfungen berücksichtigt.

Herr Prechtel:

Der Ortsbeirat wird sich mit der Standortbestimmung weiter befassen.

Herr Dr. Seiler:

Vor 20 Jahren ist ein ökologischer Plan für Warnemünde beschlossen worden. Warnemünde sollte verkehrsberuhigt werden, aber tatsächlich ist es nur mehr Verkehr geworden. Der Stadtkern sollte nun endlich mal verkehrsberuhigt werden. Verabschieden sie sich vom Dünenparkhaus. Die Alternativen sind die Flächen am Stadtrand oder der südlichste Teil der Mittelmole. Dieses lobbygestützte Objekt sollte doch jetzt endlich verschwinden. Das Parkleitsystem sollte näher an Warnemünde heranrücken.

Herr Prechtel:

Das Thema Parkhaus auf der Mittelmole soll jetzt nicht weiter vertieft werden. Ob Parkhaus ja oder nein, aber auf jeden Fall kein sechsstöckiges Hochhaus. Der Standort ist sicher nicht ungeeignet, aber nicht in der geplanten Höhe.

Beschluss:

TOP 9.1 Bebauung der Mittelmole im Seebad Warnemünde

Herr Prechtel stellt das bisherige Verfahren vor. Der Oberbürgermeister wurde durch Beschluss der Bürgerschaft beauftragt, die Planung für die Bebauung der Mittelmole unter bestimmten Kriterien durchzuführen.

2015 wurde dieses in der Bürgerschaft beschlossen. Der Oberbürgermeister sieht den gefassten Beschluss der Bürgerschaft nur als Prüfauftrag. Im weiteren Verlauf dieses Verfahrens wies der Präsident der Bürgerschaft den Oberbürgermeister an, tätig zu werden und den von der Bürgerschaft gefassten Beschluss umzusetzen.

Der Oberbürgermeister ist aber nach wie vor nicht bereit, diesen Beschluss umzusetzen und versteht ihn weiterhin nur als Prüfauftrag.

Am 13.07.2017 gab es eine Besprechung zu diesem Thema. Dort ist vom Oberbürgermeister ganz klar gesagt worden, dass dieser nicht bereit ist, den gefassten Bürgerschaftsbeschluss umzusetzen. Dies ist eine Missachtung eines Bürgerschaftsbeschlusses, des Präsidenten der Bürgerschaft und des Ortsbeirates.

Herr Prechtel schlägt vor, dass der Ortsbeirat folgenden Beschluss fasst:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt den Beschluss der Bürgerschaft vom 01.10.2014 - 2014/AN/0070- nunmehr zügig umzusetzen.

Begründung:

Mit dem auf Initiative und Antrag des Ortsbeirates oben genannten Beschluss wurden der Verwaltung für die Erarbeitung des B-Planes Mittelmole Eckpunkte festgelegt.

Diese Festlegungen waren eindeutige Vorgaben und in keiner Weise lediglich ein unverbindlicher Prüfauftrag. Dies hat zuletzt der Präsident der Bürgerschaft dem Oberbürgermeister im November 2015 eindeutig dargelegt. Der Oberbürgermeister hat den Beschluss der Bürgerschaft seit nunmehr drei Jahren missachtet und nicht umgesetzt. Auf den Beschluss des Ortsbeirates vom 8. Dezember 2015 hat der Oberbürgermeister überhaupt nicht reagiert.

In einer internen Beratung am 13. Juli 2017 hat er unmissverständlich erklärt, dass er den Beschluss nicht umzusetzen bereit ist und ihn als unbeachteten Prüfauftrag versteht, der keinerlei Vorgaben für die Bebauung der Mittelmole entfaltet.

Der Ortsbeirat stimmt diesem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Wir wollen hier keine Insellösung, keine Hochhäuser und keine Bebauung des Südteils der Mittelmole.

Herr Schulze spricht Dank an den Ortsbeirat aus, dass sich dieser hinter die Bürger stellt. Der Beschluss der Bürgerschaft ist ein Werkzeug, damit der Verwaltungschef handelt. Es ist unverständlich, warum seit 3 Jahren nichts passiert ist.

Herr Prechtel macht nochmal klar, dass das Problem hier einzig bei der Verwaltungsspitze liegt.

TOP 10 Berichte der Ausschüsse

TOP 10.1 Bauausschuss

Herr Pawelke:

Der Bauausschuss hat am 03.08.2017 mit folgenden Schwerpunkten getagt:

- Instandsetzung „Kleiner Sommerweg“ und wann diese wieder erfolgen soll. Der Weg ist in einem so schlechten Zustand. Dort werden keine neuen Schilder gebraucht, sondern eine vernünftige Sanierung.
- Über den Bauantrag Nr. 00900-17 - Errichtung Containeranlage zum Zwecke von Lager und Büro – schlägt der Bauausschuss dem Ortsbeirat vor, dem Bauantrag zuzustimmen. Der Ortsbeirat folgt dieser Empfehlung einstimmig.
- Das Bauvorhaben „Am Strom 7“ ist ausreichend diskutiert worden. Es ist ein Fragenkatalog erstellt worden. Diese sollten kurzfristig von der Verwaltung beantwortet werden.
- Nachfragen bezüglich des Scandlines-Gebäudes auf der Mittelmole sind vom Ortsbeirat beantwortet worden.
- Der Neubau zugehörig zum Hotel Warnemünder Hof ist besichtigt worden.

TOP 10.2 Wirtschaftsausschuss

Der Wirtschaftsausschuss hat 01.08.2017 getagt und hat sich intensiv mit dem Thema Kurabgabe beschäftigt.

TOP 10.3 Verkehrsausschuss

Der Verkehrsausschuss hat am 01.08.2017 getagt und sich mit folgenden Themen auseinander gesetzt:

- Alte Bahnhofstraße - Straßennamensausschilderung
- Umgestaltung Gehweg am südlichen Alten Strom
- Gespräch mit Frau Boog zur Verkehrsführung Wachtlerstr./Kurhausstr.

TOP 10.4 Umweltausschuss

Der Umweltausschuß hat nicht getagt.

TOP 10.5 Strukturausschuss

Der Strukturausschuss hat am 03.08.2017 mit folgendem Schwerpunkt getagt:

- Erarbeitung einer Stellungnahme zur Beschlussvorlage „Keine Bebauung des LSG Diedrichshäger Land“

TOP 10.6 Seniorenausschuss

Der Seniorenausschuss hat am 07.08.2017 mit folgendem Schwerpunkt getagt:

- Auswertung des 2. Seniorentages im Seebad Warnemünde und den Danksagungen für die Unterstützer dieser Veranstaltung
- Gestaltung von Inhalten und Vorbereitung einer Sprechstunde des Seniorenausschusses ab November 2018

Zu Gast war Frau Schünemann vom Gesundheitsamt der Hansestadt Rostock.

TOP 11 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder

keine

TOP 12 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Richert gibt den Hinweis, dass der Kurhausgarten ein sehr ungepflegtes Erscheinungsbild bietet und bittet um Pflege und Reinigung des Geländes. Des Weiteren ist festzustellen, dass immer mehr Fahrzeuge auf der Rasenfläche des Kurhauses und auf der Zuwegung zum Eingang des Kurhauses parken.

Herr Prechtel gibt den Hinweis, dass es sich hier um private Flächen handelt und verweist auf den Prüfauftrag zum Überfahren der Gehwege.

TOP 13 Verschiedenes

Herr Prechtel erinnert an die ausgesprochene Einladung des Ortsbeirates/Ortsamt Bremen-Vegesack und bitte die Ortsbeiratsmitglieder, sich den 24.06.2018 als Termin vorzumerken.

Die nächste Ortsbeiratssitzung findet am 12.09.2017 statt.

Tagesordnung:

- Sachstand Reduzierung Emissionsausstoß bei Kreuzfahrtschiffe
- Sachstand Radweg Parkstraße

- Antrag auf Straßenumbenennung eines Teils der Rostocker Straße
- Vorstellung zum Bau einer Abenteuer-Golf-Anlage im Seebad Warnemünde

TOP 14 Schließen der Sitzung
--

Die Ortsbeiratssitzung wird durch Herrn Prectel um 22:20 Uhr geschlossen.